

Lieber Freund, Geschäftsfreund und Manager in opo!

Dem ist nicht ganz so, wie Sie behaupten. Ich habe erhalten, und sofort an meine Frau weitergeleitet. Aber sie war munde und nicht in Schreibstimmung. Eben als Ihr letzter Brief, von Zürich nachgesendet ankam, suchten wir die diversen angefangenen Briefe um festzustellen, ob sich was davon verwenden ließe. ~ Also zunächst mal das rein technische der Angelegenheit. Beth's liegt sehr abseits der Heustraße, besteht aus etwa 10 verstreut liegenden Häusern, wovon 2 Wirtschaftshäuser sind. Ich weiß nicht, wie sehr Sie verrückt sind. Es ist alles ländlich primitiv, Holzhäuser n. d. w. Aber dafür ist die Gegend das Schönste das es gibt. Pensionpreis ist in diesen Wirtschaftshäusern 6.50 - 7 frs. incl. Zimmer, ohne Getränke. Aber Sie könnten es bedeutend billiger machen, wenn Sie zu uns kommen. Platz ist genug da, es ist noch nicht primitiver als im Wirtschaftshaus, und wenn Sie Ihr Gewissen sehr leunbrigt haben wollen, können Sie ja einen kleinen Beitrag an die Menage leisten. Trinkzwang noch nur soweit, wenn Sie selbst den inneren Drang dazu fühlen, und noch sonst sind Sie genau so ungeriert oder noch ungerierter als im Wirtschaftshaus, weil Sie's nicht mit Eingeborenen zu tun haben.

Die Lage illustrieren Ihnen beiliegende Photos. Ich hoffe also, daß Sie sich zur zweiten Lösung entschließen, denn es ist jedenfalls auch gemütlicher abends beisammensitzen als sich im besten Fall per Dohmetoch auf eingeleornisch über das Wetter zu „unterhalten“.

Na und sonst hänschen Sie sich, wenn Sie meinen, mir liege auf einmal nichts dran. Im Gegenteil. Mir hängt die Technik mit dem Zürich tief zum Hals heraus und ich fange eben wieder<sup>an</sup> nach langer Zeit, mich mit Radiierung u. s. w. ernsthaft zu befassen. Ich weiß, daß man nicht heute auf morgen managen kann; dazu habe ich auch zu wenig gutes, neues Material. Aber ich fange an, und ich konstatiere mit gutem Vergnügen respektable Fortschritte.

Wenn ich so bei und da die Kunstzeitschriften durchblättere, möchte ich manchmal darüber verzweifeln, daß ich doch was kann, daher mich weniger zum managen eignen dürfte. Aber vielleicht finden Sie den Punkt um um mein Können herumkommen. Es macht auf mich den Eindruck, daß man erstens nicht zeichnen können darf, daß man die als Ausdrucksmittel gewählte Technik möglichst wenig beherrschen darf und es geradezu ein Krebsgeschwür ist, wenn man Ideen hat.



## II.

Wie Sie nun alle diese Mängel sich machen können schlängeln können, muß ich nicht; doch Sie werden schon stoffen. Damals, als Sie Schiele entdeckten, hatten Sie's natürlich bedeutend leichter, denn damals galt Können noch was.

Ich will nicht vorpreschen und kein Programm machen. Sie werden ja selbst sehen, ob Ihre Reise eine Entdeckungsreise wird oder nicht. Es wird nun aber auf jeden Fall freuen, Sie einige Zeit hier zu sehen und die Freude zu erleben wieder einmal mit der zivilisierten Menschheit in Kontakt getreten zu sein. Alles, was ich Ihnen früher über hierige Menschen, Verhältnisse, Kontrastverhältnisse schrieb, hatte ich anspricht, da ich im Laufe der Jahre immer wieder bestätigt fand. Zivilisation, soweit sie sich in äußerlicher Reinlichkeit, Sauberkeit etc dokumentiert finden sie genug. Das ist ja auch, was den Reisenden, der nur die Außenwelt zu Gesicht bekommt, bestricht und ihm einen ganz falschen Eindruck von der "Schmutz" hinterläßt. Aber Kultur finden Sie wahrscheinlich bei den zentralamerikanischen Stammvölkern mehr. Und nun kommt ja eigentlich doch mehr auf Kultur als auf ein schönes WC an; man sieht auch ein solches gern, aber es

doch nicht das Alleinartig machende.

Ich kann Ihnen viel erzählen; aber das  
dann mündlich. Und - etoch - jetzt sind  
doch wieder Sie an der Reihe. Wir erwarten  
also die Nachricht, wann ungefähr die  
Expedition von Angersicht zu Ponorn  
stattfinden wird!

Inzwischen mit den herz-  
lichsten Grüßen von Herrn zu Herrn

Ihre alle

D.

25/II. 28.



Lieber Herr Römer!

Zwei begonnene Briefe - und erst ist mir keiner recht.  
Nun - wenn es Sie nicht stört - daß alles so arg  
primäritiv ist? Hier haben wir viel viel Wasser aber  
keine Wasserpflanzung - aber so gute Luft und  
wie herrliche Gesundheit! Kann Sie das heizen?  
Alle Häuser sind hier aus Holz, also auch das  
unser - es unterscheidet sich hier nicht von  
den anderen Bauwerken als in den  
Mauern die eben sind. Kann Sie das einig  
Maßen über die Wägen hinweg retten? Sollen  
sind wir uns sehr aber schon sehr freuen

Die sehr hohe Preise für  
Lohnen, Thon, im Bauwerk, Obst,  
andere wirtl. Prod. d. Provinz